



ACTIONPLAN

„Die Bluesskala - 100 Licks in fünf Lagen“





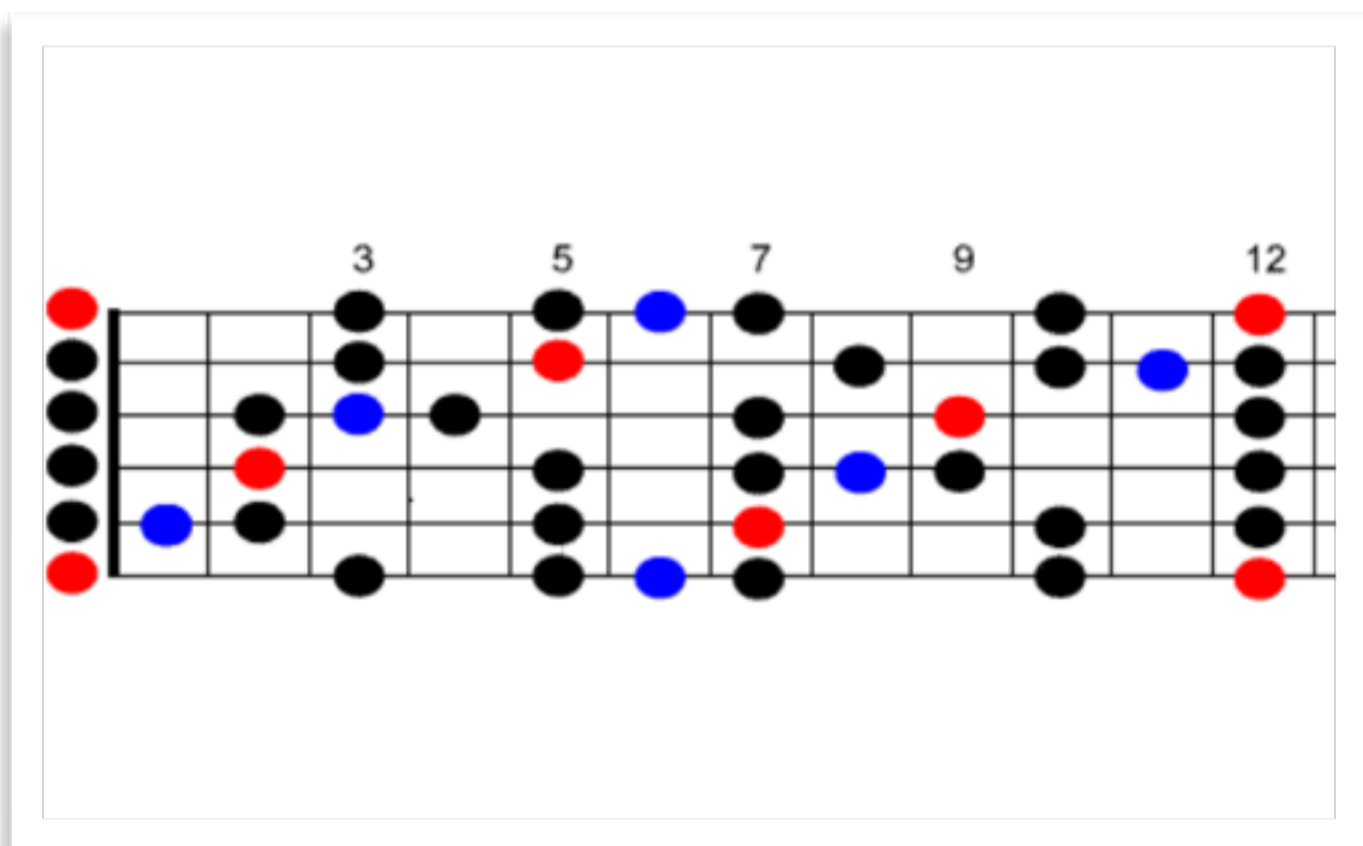
Die Bluesskala

Die Bluesskala besteht aus sechs Tönen. Den fünf Tönen der Moll-Pentatonik (*griechisch „Penta“ = 5*) einer beliebigen Tonart wird die verminderte Quinte (b5) hinzugefügt, sie verleiht der Bluesskala ihren einzigartigen „blauen“ Charakter.

In diesem Actionplan arbeiten wir mit der Bluesskala in der Tonart E, nachfolgend ein Abbild der gesamten Skala von Bund 0 bis 12, von Bund 12 an aufwärts wiederholen sich die Lagenpositionen.

Die E-Bluesskala

Die E-Bluesskala setzt sich wie folgt zusammen. Um eine bessere Übersicht zu erhalten ist der **Grundton (E)** jeweils mit einem roten Punkt (●) hervorgehoben, die **verminderte Quinte (Bb)** mit einem blauen Punkt (●) - im gesamten PDF.



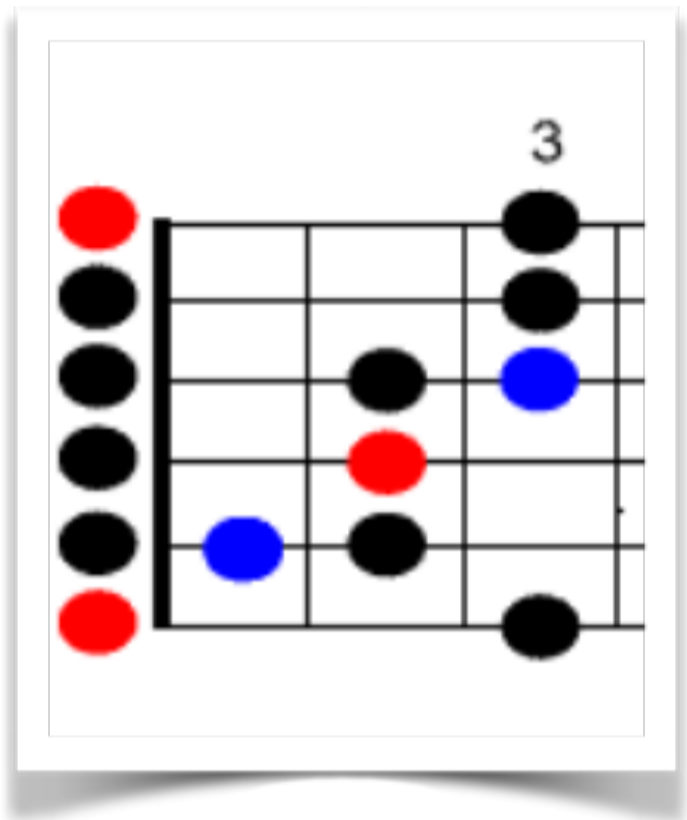
E	G	A	Bb	B	D
1 ●	b3	4	b5 ●	5	7



1. Lage (Bund 0 bis 3)

Besonderheiten

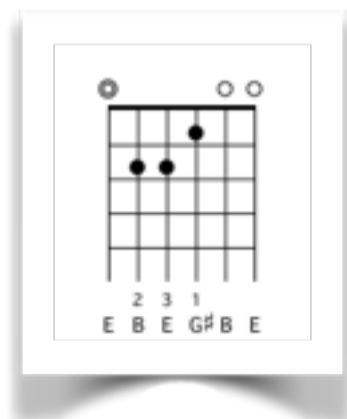
- Der **Grundton E kommt 3x vor**, auf den beiden E-Saiten (leer gespielt) und auf der D-Saite im 2. Bund
- Die **Blue Note Bb kommt 2x vor**, auf der A-Saite im 1. Bund und auf der G-Saite im 3. Bund
- Bei der **Bluesbegleitung in dieser Lage** werden nebst dem Grundakkord (**E7**) die Akkorde **A7** und **B7**, respektive **B9** verwendet



Dieser Lage der Bluesskala liegt der Akkord E7 oder E zugrunde (siehe unten). Ich nenne sie auch „*die Mutter aller Blueslagen*“, weil sie eine einzigartige Stellung einnimmt im Blues - was mehrere Gründe hat. Zum einen **kommen alle offenen Saiten in dieser Lage** vor, was sich beim Transponieren in andere Tonarten hervorragend als Barré (mit Daumen & Zeigefinger) imitieren lässt. Nebst den offenen Saiten wird jeder Bund in den allermeisten Fällen von einem Finger gespielt:

1. Bund = Zeigefinger
2. Bund = Mittelfinger
3. Bund = Ringfinger

In dieser Lage hervorzuheben sind einerseits die beiden hohen Saiten (B und E), die sowohl mit **Smearbends** als auch mit **Ganzton-Bendings** unzählige Variationen bieten. Ebenso **der Ton A** im 2. Bund der G-Saite, der direkt oder mit Bending unmittelbar **zur Blue Note** (Bb) im 3. Bund oder **zur Quinte** (Ton B im 4. Bund) gezogen werden kann.

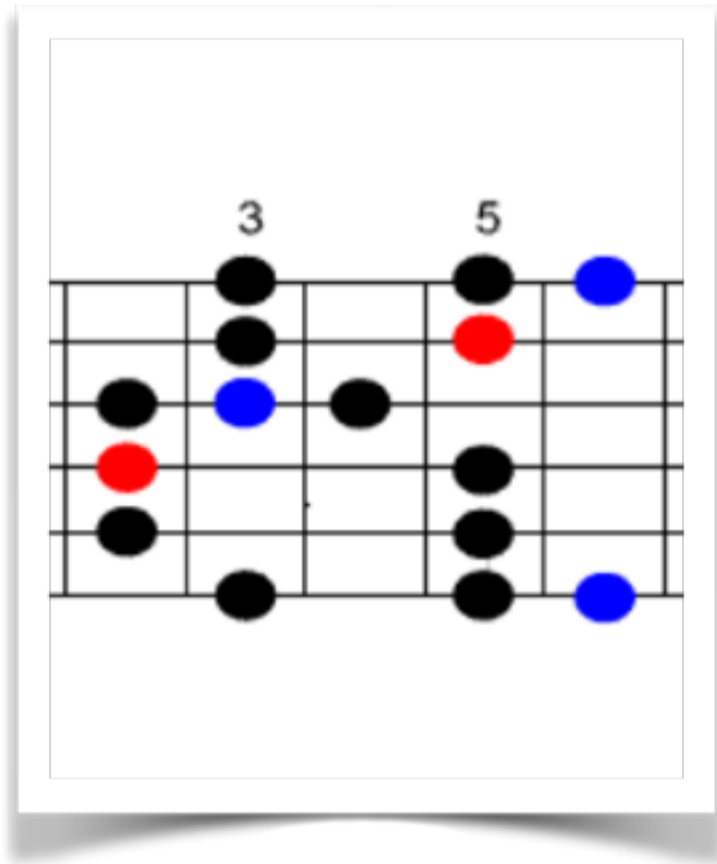




2. Lage (Bund 2 bis 6)

Besonderheiten

- Der **Grundton E kommt 2x vor**, auf der D-Saite im 2. Bund (Zeigefinger) und auf der B-Saite im 5. Bund (Ringfinger). Letzterer nimmt eine „Anker“-Stellung ein in dieser Lage
- Die **Blue Note Bb kommt 3x vor** (E-Saiten 6. Bund und G-Saite 3. Bund)
- Die G-Saite ist ein **Super-Übergang von Lage 1 in Lage 2**, die Töne in **Bund 2 & 3** sind gleich wie in Lage 1

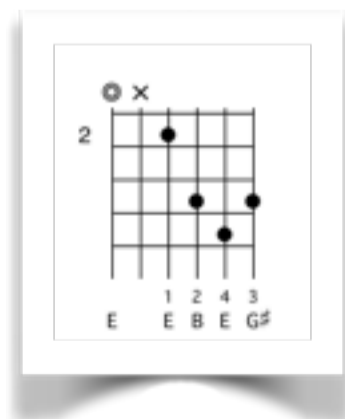


Hier liegt - wie in allen anderen Lagen auch - ebenfalls der Akkord E zugrunde, diesmal jedoch im „D“-Shape (Form); er ist abgeleitet vom offenen D-Akkord. Diese Lage hört man ganz dominant im Spiel von **Albert King und Stevie Ray Vaughan**, besonders stark auf den hohen drei Saiten (G, B, E).

Auf der B. Saite im 5. Bund (Grundton E) wird in den allermeisten Fällen der **Ringfinger als Anker** verwendet, um auf der hohen E-Saite mit Mittel- und Ringfinger Bendings in unzähligen Variationen zu spielen.

Um **viel Farbe in diese Lage** zu bekommen kann man auf der A- und D-Saite den **Ringfinger im 4. Bund** ansetzen und die Töne jeweils einen Halbton hochziehen (zu D und G); dies als Alternative dazu diese Töne immer nur direkt anzuspielen.

Die **Blue Notes im 6. Bund der E-Saiten** lassen sich auf vielfache Weise ansteuern mit Bendings aus den tieferen Bünden 3, 4 und 5, hier sind **unglaubliche Facetten möglich**, das Stichwort lautet = **Experimentieren!**

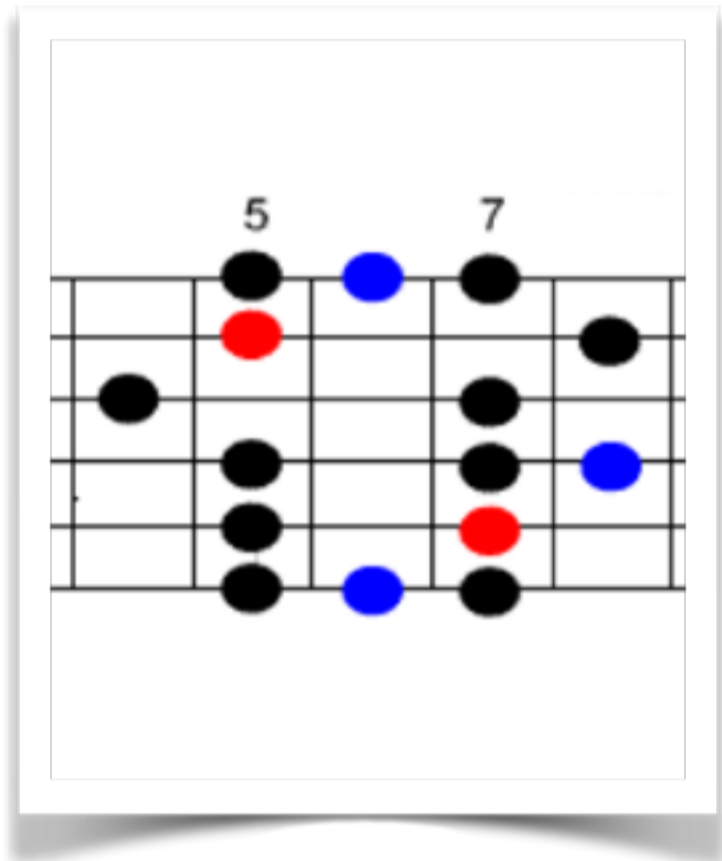




3. Lage (Bund 4 bis 8)

Besonderheiten

- Der **Grundton E** kommt **2x** vor, auf der A-Saite im 7. Bund (Anker mit Ringfinger) und auf der B-Saite im 5. Bund (Anker mit Zeigefinger)
- Die **Blue Note Bb** kommt **3x** vor, auf der E-Saiten im 6. Bund und auf der D-Saite im 8. Bund
- **Kombiniert** man diese Lage **mit der Dur-Pentatonik**, kann man fast überall **BB King** raushören



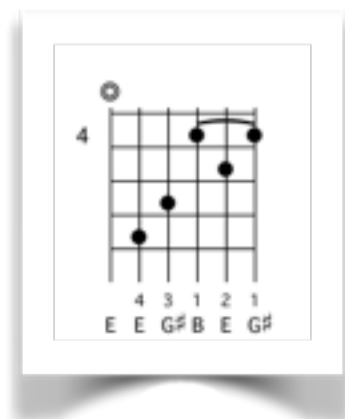
In dieser Lage liegt der E-Akkord im „C“-Shape (Form) zugrunde, er ist also abgeleitet vom C-Akkord in der offenen Lage - einfach 4 Bünde nach oben versetzt.

Hervorzuheben sind in dieser Lage die **Bünde 5 und 7**, die mit jeweils einer Ausnahme durchgehend in Verwendung sind. Der **5. Bund** wird in der Regel **vom Zeigefinger** abgedeckt, der **7. Bund vom Ringfinger**.

Die **Blue Notes (Bb) im 6. Bund der E-Saiten** lassen sich durch Ziehen aus dem 5. Bund ansteuern oder können **vom Mittelfinger** mit Hammer-Ons, Pull-Offs, Bendings usw. bearbeitet werden.

Die **hohen Saiten (B & E)** laden durch unterschiedliches **Ziehen (Bending) im 7. Bund** zu diversen Klangfacetten ein, auch hier wieder **experimentieren** mit Smear-Bends, Halbton- & Ganzton-Bendings.

Die Töne in den Bänden 4, 5 und 6 sind dieselben wie in Lage 2, es hilft wenn man sich diese Überschneidungen der Lagen immer wieder vor Augen führt.

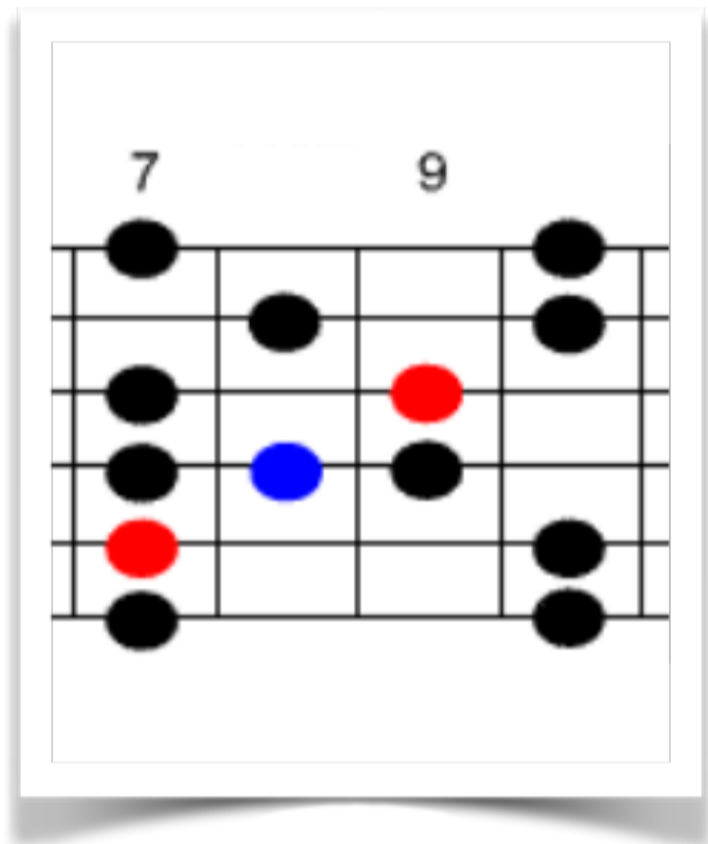




4. Lage (Bund 7 bis 10)

Besonderheiten

- Der **Grundton E kommt 2x vor**, auf der A-Saite im 7. Bund (Anker mit Zeigefinger) und auf der G-Saite im 9. Bund
- Die **Blue Note Bb kommt 1x vor**, auf der D-Saite im 8. Bund, in der Regel mit Mittelfinger gespielt
- Die Töne in den **Bänden 7 & 8 sind dieselben wie in Lage 3, sämtliche Töne in Bund 7** werden in der Regel vom **Zeigefinger** gespielt

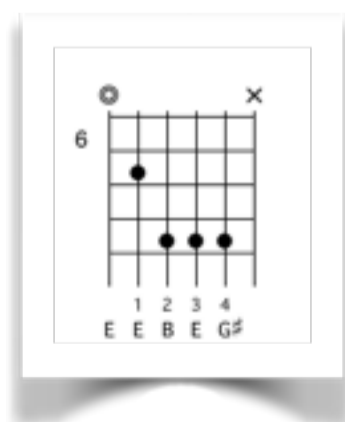


In dieser Lage liegt der **E-Akkord im A-Shape** (Form) zugrunde, der offene A-Akkord wird also **um 7 Bünde nach oben** transponiert und ergibt dann den E-Akkord.

Auffallend ist hier die **verblüffende Ähnlichkeit mit der 1. Lage**. Wenn man sich die verwendeten Töne auf den Saiten A, D, G und B anschaut, sind sie **deckungsgleich mit der 1. Lage**, lediglich eine Saite nach oben verschoben. Eine **Ausnahme** macht natürlich **die B-Saite**, was mit der offenen Stimmung der Gitarre zu begründen ist.

Eric Clapton verwendet diese Lage sehr gerne für seine einzigartigen Hammer-Ons, Triller, Pull-Offs und Bendings, insbesondere auf den hohen drei Saiten.

Der **7. Bund** wird **mehrheitlich mit dem Ringfinger** bedient. Demzufolge wäre der Kleine Finger jeweils für den 10. Bund zuständig, in der Praxis wird dafür jedoch oft auch der Ringfinger eingesetzt. **Entscheide selbst** anhand der Grösse deiner Hände, dem Kontext und deinem Gefühl.

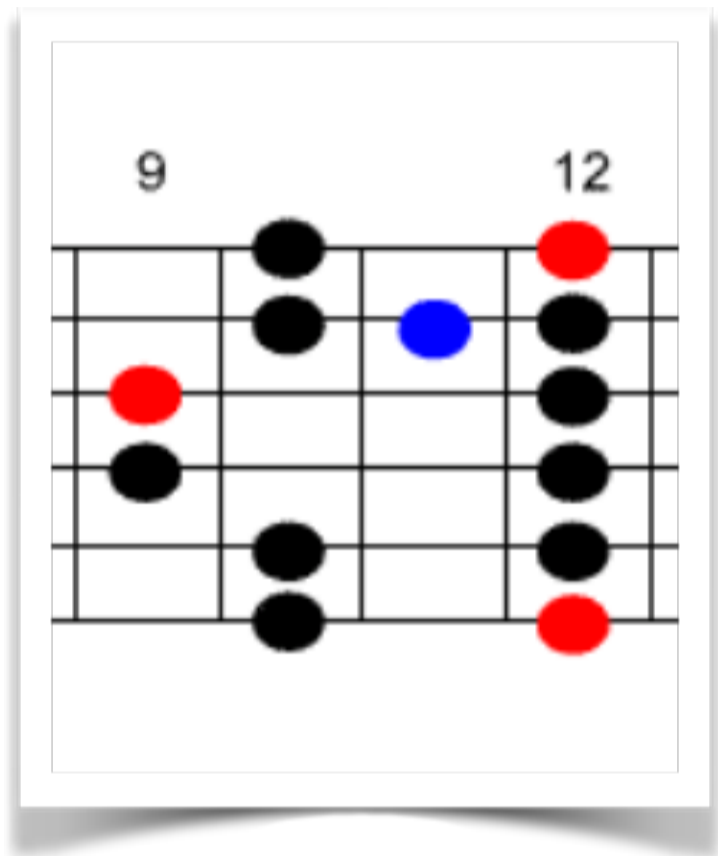




5. Lage (Bund 9 bis 12)

Besonderheiten

- Der **Grundton E** kommt **3x** vor, auf den beiden E-Saiten (im 12. Bund) und auf der G-Saite im 9. Bund
- Die **Blue Note Bb** kommt **1x** vor, auf der B-Saite im 11. Bund
- Die **Bünde 9 und 10** beinhalten **dieselben Töne wie Lage 4**, das ist die Schnittstelle zu eben dieser 4. Lage von soeben.

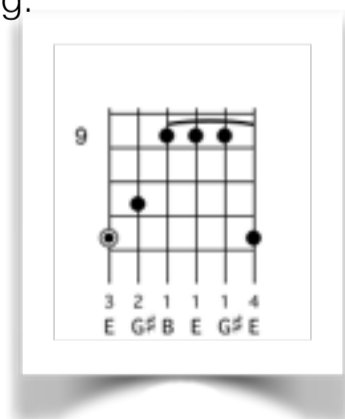


Der 5. und letzten Lage liegt der G-Akkord zugrunde. Du kannst diesen G-Akkord im Akkord-Diagramm unten sehr schön erkennen, er wird aus der offenen Lage einfach **9 Bünde nach oben** transponiert/verschoben. **In der Blues-Begleitung wird dieser Akkord in dieser Lage mehrheitlich nicht verwendet**, weil er tendenziell komplex zu greifen ist, für die Improvisation und das Solospiel hat er jedoch eine **starke Aussagekraft**.

Im 12. Bund werden alle Saiten gespielt. Warum? Weil **der 12. Bund die Oktave der Leersaiten** ist und das bedeutet, dass der 12. Bund wieder den **Ausgangspunkt** darstellt für die Bünde 12 und höher. Die erste Lage beginnt also wieder hier, vom 12. Bund an aufwärts kannst du exakt die selben 5 Lagen spielen wie du sie hier kennengelernt hast.

Fast ausnahmslos werden in dieser Lage die **Bünde 9 und 10 mit dem Zeigefinger** gespielt. Ob für die Töne in Bund 12 der Kleine Finger oder der Ringfinger eingesetzt werden hängt wieder von der Beschaffenheit deiner Hände ab, dem Kontext und dem Spielgefühl.

Jimi Hendrix liebte diese Lage, besonders in Kombination mit der Dur-Pentatonik, er hat hier **Moll- & Dur-Pentatonik kombiniert**, mehr dazu findest du auf dem Blog.





Tips zur Anwendung

- Teile beim Üben eine Lage in 2-3 Abschnitte à je 4 Töne auf, nimm jeweils einen neuen Ton des nächsten Abschnittes dazu, jeweils 3-4 Minuten
- Achte auf die Bezeichnung „Anker“ und benutze immer den besagten Finger
- Spiele ein einfaches Lick in einer Lage und versuche dasselbe Lick in den anderen vier Lagen zu spielen
- Hör dir deine Lieblings-Blues-Songs an und versuche heraus zu hören, in welcher Lage gespielt wird
- Finde mit Ausnahme der Ankerpositionen dein bevorzugtes Fingering, es gibt nicht DAS richtige und perfekte Fingering für ein Pattern oder eine Lage.
- Hab Mut mit allen möglichen Techniken zu experimentieren (Bending, Hammer-On, Pull-Off, Vibrato, Slide usw.) und lass dich nicht entmutigen, wenn es nicht auf Anhieb umwerfend tönt, denn = „Repetition is the mother of skill“ oder zu Deutsch: „Wiederholung ist die Mutter aller Fähigkeiten“
- Spiele Licks und Riffs nach dem A-A-B Konzept.
 - A = Eine kurze musikalische Aussage
 - A = Wiederhole diese Aussage, ein klein wenig abgeändert
 - B = Antworte auf diese Aussage mit einer starken Antwort
 - Weiterführende Informationen zur AAB-Form findest du hier: <https://bluesguitartube.com/blues-grundlagen/grundlagen-improvisation/die-aab-form-der-blues-improvisation/>
- Und zu guter Letzt: SPIELE MIT FREUDE - SPIELE MIT SPASS - SPIELE MIT LEIDENSCHAFT! Das ist das Wichtigste! Fokussiere nicht auf das was du noch nicht kannst und gerne können möchtest.
- Fokussiere auf das was du bereits kannst und freu dich darüber. Sei kreativ, hab den Mut Fehler zu machen und schlecht zu klingen, denn ein (Blues)-Diamant wird geschliffen - wie jeder Diamant!



bluesguitartube.com

ENTDECKE UND SPIELE DEINEN PERSÖNLICHEN BLUES